



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lünen

Borker Strasse 48a
44534 Lünen
Tel: 02306 / 767 - 0
Fax: 02306 / 767 - 333

Gefährlicher Brandrauch oder der lautlose Tod

In der Bundesrepublik Deutschland sterben pro Jahr mehr als sechshundert Menschen durch Feuer und vor allem auch Rauch. Über 5.000 Menschen werden bei Bränden verletzt, die Sachschäden betragen Millionen. Besonders gefährlich ist der bei Wohnungsbränden entstehende Rauch, weil er sich um ein Vielfaches schneller verbreitet als Feuer. Schon in wenigen Sekunden kann die gewohnte Umgebung so stark verrauchen, dass Lebensgefahr besteht.

Rauchen im Bett !!

Der Rauch kommt leise. Die Personen ersticken. Flammen und Wärme spürt man sofort. Rauch aber tritt vorwiegend bei Schwelbränden auf, die 95 % aller Brände im privaten Bereich ausmachen. Weitere Eigenschaften des Brandrauches:

- Nicht überall wo Rauch ist, muss es auch brennen. Der Brandherd liegt im Keller, der Rauch jedoch ist bereits in allen Räumen des Hauses. Das bedeutet: Der Rauch ist schneller als das Feuer.
- Von den Flammen droht in diesem Fall keine unmittelbare Gefahr.
- Der Versuch, über die Treppe das Haus zu verlassen, wird scheitern.
- Ein zweiter Fluchtweg wäre jetzt von unschätzbarem Vorteil.
- Durch Schließen der Türen könnte man die Ausbreitung des Brandes verhindern, zumindest jedoch wesentlich verlangsamen.
- Durch Schließen der Türen bleiben die Fluchtwege lange Zeit begehbar.

Neben den bekannten Inhaltsstoffen des Brandrauches, wie Russpartikel, Kohlenmonoxyd, Kohlendioxyd und Blausäure, sind bedingt durch die Vielzahl der Kunststoffe zusätzliche Gifte im Rauch vorhanden. Diese können sein: Fluorwasserstoff, nitrose Gase, benzolartige und andere flüchtige Kohlenwasserstoffprodukte.

Man ist dem Brandrauch aber nicht schutzlos ausgeliefert. Durch entsprechende Geräte, bauliche Maßnahmen sowie das richtige Verhalten im Brandfall hat jedermann die Chance zu überleben. Hier die wichtigsten Punkte, die unbedingt beachtet werden sollten:

- Rauchmelder anschaffen und regelmäßig prüfen.
- Rettungswege erkunden.
- Im Brandfall sofort die Feuerwehr alarmieren.
- Das Gebäude verlassen.
- Türen schließen.
- Wenn nötig, auf dem Boden kriechen und evtl. Tuch vor Mund und Nase halten.
- Wenn ein Verlassen der Wohnung nicht mehr möglich ist, in der Wohnung bleiben, die Türen schließen und sich für die Feuerwehr bemerkbar machen.
- Feuerlöscher regelmäßig überprüfen lassen.
- Da, wo vorhanden, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen betriebsbereit halten.
- Da, wo vorhanden, zum Verlassen des Gebäudes Fluchthauben benutzen.



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lünen

Borker Strasse 48a
44534 Lünen
Tel: 02306 / 767 - 0
Fax: 02306 / 767 - 333

Damit es aber zu keinem Schadenfeuer kommen kann, hier ein paar Tipps Ihrer Feuerwehr:

- ⇒ Teilen Sie nicht mit Zigaretten Ihr Bett !
 - Die Nacht könnte sonst zur ewigen Ruhe werden.
- ⇒ Zigarren- und Zigarettenreste nie in einen Plastikeimer!
 - Sie könnten damit noch mehr Rauch erzeugen.
- ⇒ Lassen Sie eine offene Flamme nie unbeaufsichtigt !
 - Sie könnte sonst zum ewigen Licht werden.
- ⇒ Lassen Sie Ihr heißes Bügeleisen nicht im Stich !
 - Das kann Sie schnell Ihr letztes Hemd kosten.
- ⇒ Vorsicht bei überhitzten Friteusen !
 - Fett mit Wasser zu löschen, heiße, Öl ins Feuer zu gießen.
- ⇒ Handwerk hat goldenen Boden !
 - Doch wer beim Heimwerken/Schweißen/Fräsen die Brandgefahr mißachtet, kann schnell ins Bodenlose fallen.
- ⇒ Lassen Sie Streichhölzer nicht achtlos herumliegen!
 - Kinder sind Feuer und Flamme, sie auszuprobieren...
- ⇒ Benutzen Sie bei Feuer keinen Aufzug!
 - Er könnte geradewegs zur Hölle fahren.
- ⇒ Der Feuerlöscher - Dein Freund und Helfer!
 - Nur wollen Freunde auch pfleglich behandelt werden...
- ⇒ Die Feuerwehr zu alarmieren, kostet nichts!
 - Sie aber nur aus Spaß zu rufen, kann anderswo Menschenleben kosten.
- ⇒ Wer Feuerwehruzufahrten mit dem Auto blockiert...
 - ... ist leider wirklich nicht zu retten!!